
Persistenter Identifier: 020693400_0013
Titel: Pädagogisches Archiv - 13.1871
Ort: Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen
Instituts für Internationale Pädagogische Forschung
Signatur: 02 A 0061 ; RF 417 - 452
Strukturtyp: PeriodicalVolume
PURL: http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/020693400_0013/1/

des §: Unregelmäßigkeiten .. und zweitens ist *ναῦς* vollständig mit allen dialektischen Nebenformen durchdeklinirt. — Rec. „Für die Eigennamen auf *κλής* vermißt man die althergebrachte Regel, daß sie, die selbst schon contrahirt sind, außer im Dat. nur einmal contrahiren, und auch die Durchführung des Paradigma nicht bloß in den Endungen wäre für den Schüler zu wünschen.“ Wer kann danach ahnen, daß im Buche steht: Die Eigennamen auf *κλής* (aus *κλέης* von *κλέος* Ruhm), z. B. *Περικλής*, haben Gen. *κλέους*, Dat. *κλεί*, Acc. *κλέα* und auch *κλή*, B. *κλεις*! — Rec. „Unter den Unregelmäßigkeiten der 3. Defl. führt S. an: 4. Stämme mit bleibendem consonantischem Auslaut. . . Man .. sucht aber auch vergebens, durch welchen Gedankengang S. zu derselben gelangt sei.“ Dem denkenden Leser wird die Bemerkung genügen, daß die 4 Theile dieses § überschrieben sind: 1. Stämme mit auslautendem Vocal, 2. St. m. ausl. Voc., die aber an dessen Stelle theilweise einen Cons. hatten .., 3. St. mit consonantischem Ausl., der aber theilweise ausgestoßen wird, 4. s. oben. Wohl ein schlichter und klarer Gedankengang. — IX. §. 7. Ich: Thema der Adjectiva verbalia ist das des 1. Mor. B. . . Rec. „Nirgends aber ist gesagt, welcher besonderen (!) Art gerade das Thema des 1. Passivaor. ist.“ Wie es zu finden, ist §§. 10, 12, 13, 14, 25 .. für alle rg. Verba angegeben. — IX. §. 13 Rec. „Für die Verba auf *εω* mit Stammch. *v* .. ist S.'s Auseinandersetzung nicht genügend; die Bildung des Präs. bleibt dabei unerklärt.“ Im Buche steht: Die Themen derj. Verba *έω*, deren Verbalstammauslaut *v* od. *F* (urspr. *u*) ist, steigern diesen meist zu *εῦ* .., und neben *πνέω* steht (*πνέFω*, St. *πνυ*), neben *χέω* (*χέυω*: *χέFω*) u. s. w. (vgl. III. §. 16.). — Zu IX. §. 14 Rec. „Wo bleiben aber die andern Ablaute: *o—ω*, *α—η*, *v—εῦ*? . . . Daß hier zwei verschiedene Prozesse vorliegen, damit den Schüler zu behelligen, wäre unpädagogisch. . . Sagte ich zu viel, wenn ich dem Bf. Unwissenschaftlichkeit vorwarf?“ Nun ist aber in §. 14 auf §. 16 verwiesen und dort auf III. §. 16, wo ausführlich steht: 1. einfache Dehnung: *ᾱ* wird *ᾶ* .., 2. leichtere Dehnung (mit Verschiebung nach dem vorderen Theile des Mundes): *ᾱ* wird *η*, *ε ει*, *ο ου* .., 3. Steigerung: *ι* wird 1. (*ᾰι*:) *ει* u. *ει* .., 2. .., *υ* (*υ*) 1. *ᾰυ*: *εῦ* und *εF*, 2. . . Dazu Beispiele IX. §. 16. . S. 333 wird Manches verschwiegen. S. 334 Rec. „Aehnlich nahm bei der Defl. S. *ναῦς* mit unter die Paradigmen auf“!! Siehe zu IV. §. 18. Zu IX. §. 58. . Rec. „Unter den einzelnen tempora vermißt man das Fut., das erst in der Uebersicht mit auftritt.“ Ist schon in §. 49 behandelt. „Die besondere Moristbildung dieser verba (liq.) .. ist also gar nicht da“!!